

Nachfolgende und weitere Entdeckungen auf dem Weg zur „Rufiputtig“



TOTENWEG

Der Rufiweg diente in früheren Zeiten auch als Totenweg: Leichname aus Dörfern östlich von Leuk wurden über diesen Weg zur Beerdigung in die Mutterkirche nach Leuk-Stadt gebracht. Leuk war bis ins 16. Jahrhundert einzige Pfarrei des Bezirks.



SWIFISH

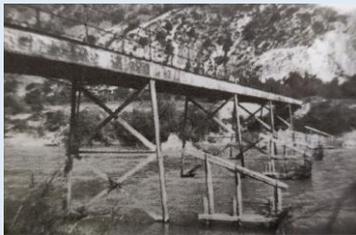
Die Swifish AG betreibt seit 2021 im Leukerfeld eine Zanderzuchtanlage. Die Fischzuchtanlage wird mit Quellwasser aus dem «Schreund Bach» versorgt und mit erneuerbarem Strom betrieben. «Unser AlpenZander lebt im Wasser aus einer Walliser Bergquelle», heisst es bei Swifish.



„Schreund“ Bach im Regionalen Naturpark PFYN-FINGES

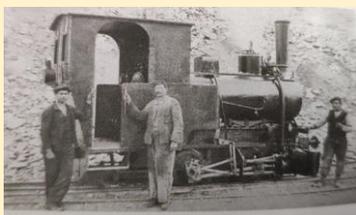
Der Rufiweg liegt im Regionalen Naturparks Pfyng-Finges mit 13 Gemeinden zwischen Siders und Gampel. Der „Schreund“ Bach, eine natürliche, gefasste Trinkwasserquelle. Da die Wassertemperatur der Quellen über das gesamte Jahr konstant bleibt, ist deren Umgebung für Pflanzen und Tiere interessant.

[Geschichte zur Entstehung des „Schreund“ Bach erzählt von Andrea Steiner](#)



ALTE BRÜCKE

Über die alte Rottenbrücke transportierte die Lonza seinerzeit das kalkhaltige Gestein, das sie im Rufiloch abbaute. Heute wird in einer Leitung über diese nicht begehbare Brücke Wasser ins Industriequartier im Leukerfeld geführt; im Rahmen der Kompensationsmassnahmen der Autobahn könnte sie womöglich eines Tages für Bewegungsfreudige begehrbar sein.



LONZA-STEINBRUCH

Im Rufiloch betrieb der aus der Tschechei stammende Ingenieur Fialowitsch zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen Steinbruch. Später kam dieses Gelände in Besitz der Lonza. Das kalkhaltige Gestein wurde per Eisenbahn über die alte Rottenbrücke auf den Bahnhof Leuk und von dort weiter zur LONZA Fabrik nach Gampel transportiert. Das Gestein wurde zur Herstellung u.a. für Carbit genutzt.



MUTTERGARTEN „Vitis Antiqua 1798“

In Leuk-Stadt steht der älteste Cornalin-Rebstock der Schweiz, datiert auf 1798. Die Vereinigung Vitis Antiqua mit Leuker Weinproduzenten liess davon Sprösslinge veredeln, pflanzte sie im Muttergarten am Wegrand zur „Rufiputtig“ an bester Lage und präsentiert seitdem einen hervorragenden Cornalin. Regelmässig organisiert die Vitis Antiqua die „LEUKER KULTOUR“ nächstes Mal am 4. April 2024

